

<https://blog.de.erste-am.com/europas-firmen-schuetten-2018-mehr-geld-an-ihre-aktionaere-aus/>

Europas Firmen schütten 2018 mehr Geld an ihre Aktionäre aus

APA Finance / Erste AM Communications



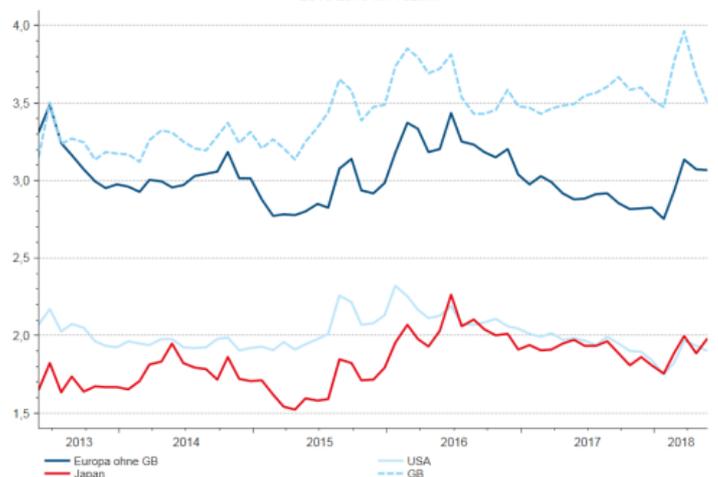
IN ZUSAMMENARBEIT MIT **APA-FINANCE**
a unit of **APA**

Das Jahr 2017 ist für europäische Unternehmen gut gelaufen. Unterstützt von einer weltweit brummenden Konjunktur und einem anhaltenden Niedrigzinsumfeld in der Eurozone konnten viele Firmen ihre Gewinne im abgelaufenen Jahr deutlich erhöhen. Dieser Unternehmenserfolg kommt nun auch bei den Aktionären an – und zwar in Form von höheren Dividenden.

So dürften laut Berechnung eines führenden deutschen Investmenthauses europäische Unternehmen heuer rund 323 Mrd. Euro an Gewinnen ausschütten, das ist um 7,7 Prozent mehr als im Vorjahr. Ein Investment in Aktien zahlt sich also weiterhin aus – auch im Vergleich mit anderen Anlageformen. Wie die Studie weiter zeigt, liegt die Dividendenrendite in Europa bereits seit mehreren Jahren um über zwei Prozentpunkte über der Rendite für 10-jährige deutsche Bundesanleihen, die als besonders sichere Anlageform gelten.

Im weltweiten Vergleich bekommt man laut dem Investmenthaus die höchsten Dividendenrenditen derzeit in Neuseeland (5,11 Prozent), Russland (plus 4,83 Prozent) und Portugal (plus 4,47 Prozent). Österreich rangiert mit 2,22 Prozent nur auf Platz 25 und damit im unteren Drittel des Rankings. Mit 2,51 Prozent liegt Deutschland lediglich drei Plätze vor Österreich.

Dividenden-Rendite im Vergleich
2013-2018 in Prozent



Quelle: Thomson Reuters Datastream

DAX-Konzerne verzeichnen rekordhohe Dividenden

Dabei schütten die DAX-Konzerne heuer so hohe Dividenden aus wie noch nie. Die 30 Konzerne des Frankfurter Leitindex überweisen einer Studie der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitzer (DSW) zufolge für das Geschäftsjahr 2017 nahezu 36 Mrd. Euro an ihre Anteilseigner. Das sind rund 11,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Bei allen rund 600 in der Studie untersuchten Firmen steigt die Ausschüttung im Jahresvergleich um 11,6 Prozent auf einen Rekordwert von insgesamt 52,6 Mrd. Euro.

Abseits der Dividenden sind bei den heurigen Hauptversammlungen vor allem Personalfragen ein großes Thema. So muss sich beispielsweise die Deutsche Börse auf die Suche nach einem neuen Aufsichtsrat-Chef machen, während der Aufsichtsrat der Deutschen Bank viele kritischen Fragen zum bereits erfolgten, aber abrupten Chefwechsel nach Ostern zu erwarten hat. Die Hauptversammlung der Luffahrtgruppe Air France-KLM hat indessen bereits Mitte Mai die französische Staatssekretärin Anne-Marie Couderc zur Interimschefin erkoren.

Rechtliche Hinweise:

Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Entwicklungen.

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkahrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter www.erste-am.com.

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Bitte beachten Sie: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



APA Finance / Erste AM Communications